

Jahresbericht 2020 der SVP Senioren Kanton Bern

Ein Jahr, wie wir es noch nie erlebt haben liegt hinter uns, welches auch die Aktivitäten der SVP Senioren einschränkte. Wer hätte am Neujahr 2020 gedacht, dass wir uns 3 Monate später bei der Begrüssung nicht mehr die Hände reichen und uns nicht mehr umarmen sollen. Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg regierte der Bundesrat längere Zeit mit Notrecht, indem er am 16. März 2020 die «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemien-gesetz erklärte und den Lockdown verfügte. So mussten alle Läden (ausser Lebensmittel), Märkte, Restaurants, Coiffeursalons sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe und sogar Schulen geschlossen bleiben und es galt ein Verbot für private und öffentliche Veranstaltungen. Homeoffice wurde auf breiter Basis stark ausgebaut. Ein Grossteil dieser Notmassnahmen wurde in der Folge per 11. Mai 2020 aufgehoben. Nach dem Abklingen der ersten Welle im Mai 2020 mit täglichen Neuansteckungen mit Covid-19 von +/- 200 Fällen war es ein Trugschluss zu glauben, man habe Corona in den Griff bekommen. Anfangs November 2020 stiegen die täglichen Fallzahlen drastisch auf über 10'000 an. Auch wenn sich diese Zahlen bis Ende Dezember wiederum halbiert haben, lagen sie im internationalen Vergleich immer noch über dem Durchschnitt. Zudem kamen die Spitäler mit den verfügbaren Intensivbetten an ihre Kapazitätsgrenzen. Nicht zuletzt auch deshalb veranlasste dies den Bundesrat, per 22. Dez. 2020 die Massnahmen während eines Monats wiederum zu verschärfen, u.a. mit der Schliessung von Restaurants und von Freizeit und Sportbetrieben. Als Lichtblick darf gewertet werden, dass per Ende 2020 der erste Covid-19-Impfstoff freigegeben wurde und in der Schweiz ab Januar 2021 die Impfkampagne auf breiter Basis gestartet werden kann.

Auch bei den SVP Senioren war der allgemeine Digitalisierungsschub wegen Corona spürbar, wurden doch erstmals innerhalb des Vorstandes auch Videokonferenzen durchgeführt. Weiter wurden vereinzelt Vorstandsbeschlüsse auf dem Zirkulationsweg gefasst. Auch die HV 2020 von anfangs Mai musste auf den 1. Sept. 2020 verschoben werden. Vor über 50 Personen wurden die statutarischen Traktanden im Gasthof Schönbühl zügig abgewickelt. Für zwei vakante Sitze wurden Hansruedi Spichiger, Bern als Vertreter des WKV Bern-Stadt und Roland Lutz, Nidau als Vertreter des WKV Biel-Seeland neu in den Vorstand gewählt. Kurz vor der HV haben wir aus Altersgründen auch die Demission von alt Grossrat Hansueli Salzmann Oberburg erhalten. Seine grossen Verdienste in verschiedenen Gremien auf Stufe Gemeinde, Region und Kanton wurde durch Präsident Ueli Iseli entsprechend gewürdigt und verdankt. Die Ersatzwahl wird für den Vertreter aus dem WKV Emmental zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Im zweiten Teil der HV referierte unser Ständerat und SVP Kantonalpräsident Werner Salzmann zum Thema „Freiheit in Sicherheit auch unter Covid-19-Zeiten“. Er erwähnte vorab die wichtigsten Punkte zur Begrenzungsinitiative sowie die Wichtigkeit der Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen. Weiter zählte er auf, welche Punkte im Zusammenspiel wichtig sind, um weiter in Freiheit leben zu können. Er zeigte kurz den chronologischen Ablauf der Ereignisse rund um die Pandemie und die darauf ergriffenen Massnahmen zusammen mit seinem persönlichen Fazit auf. Sein Schlusswort bestätigte die Politik der SVP: „Die Unabhängigkeit unserer Schweiz ist die Garantie der Sicherheit und Freiheit unserer Bürger.“

Erstmals wurden die Mitglieder der SVP-Senioren im Oktober 2020 zu einer 4-tägigen Reise in's Appenzell eingeladen, welche im letzten Augenblick noch durchgeführt werden konnte. Auch wenn es Corona-bedingt vor der Abreise noch einige Abmeldungen gab, wird die Reise jenen 35 Personen, welche teilgenommen haben, unvergesslich bleiben. Unser Vorstandsmitglied Paul Hunziker hat zusammen mit einem kleinen OK viel Herzblut mit den Vorbereitungen in diese Reise investiert, welche abwechslungsreich und interessant zusammengestellt wurde. Paul war aber auch ein eloquenter Reiseleiter und mit seinem grossen Wissen sowie seinen Beziehungen in seine ehemalige Heimat haben wir sehr viel über Land und Leute im Appenzell und in der Ostschweiz erfahren. Wir haben dabei die Einwohner mit viel Herzlichkeit und grosser Gastfreundschaft kennen gelernt.

Die Zahl der Mitglieder und Sympathisanten hat sich trotz der Abgänge durch Tod und wegen hohem Alter leicht um 3 auf 329 Personen erhöht. Wir danken allen Bisherigen für ihre Treue und heissen neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Vorstandes für die immer konstruktive und gute Zusammenarbeit und hoffe, dass wir 2021 wiederum grössere Aktivitäten anbieten können.

Ulrich Iseli, Präsident, Madiswil